

**AW: 160118 WG: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro  
Juliane Bielinski <bielinski@nds.de>**

Gesendet: 20.01.2016 16:12:45

An: Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>

CC: Schäfer, Michael (MW) <Michael.Schaefer@mw.niedersachsen.de>

Sehr geehrter Herr Nitschke,

vielen Dank für Ihre E-Mail, die vom Niedersächsischen Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr an uns weitergeleitet wurde, und die darin  
enthaltenen Informationen. Mit Interesse haben wir Ihre Website gelesen.

Innerhalb des bundesgeförderten Programms "Schaufenster Elektromobilität"  
wurden in Niedersachsen, aber auch in den anderen drei Schaufensterregionen  
in Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg und Bayern-Sachsen pilotweise  
schon einige Ihrer angesprochenen Punkte in Projekten entwickelt und  
demonstriert. Beispielhaft erwähnt sei hier die eStation beim TÜV NORD, die  
Solarinfrastruktur, Batteriespeicher und Ladetechnik miteinander vereint.  
Informationen zu allen Schaufensterprojekten und auch Ansprechpartnern zu  
den Projekten und Themengebieten sowie der Begleit- und Wirkungsforschung  
finden Sie unter [www.schaufenster-elektromobilitaet.org](http://www.schaufenster-elektromobilitaet.org).

Ihre Ausführungen sind teilweise sehr fachspezifisch. Daher halten wir es  
für sinnvoll, dass Sie sich an einen Fachverband, wie z.B. den BDEW  
(Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) wenden, der sich u.a.  
auch mit den Themen Elektromobilität und Netzintegration beschäftigt. Der  
Fachverband kann Ihnen bei der Suche des richtigen Unternehmens bzw.  
Kooperationspartners behilflich sein.

Da Sie in Brandenburg ansässig sind, ist es für Sie vielleicht auch  
interessant, dass sich die eMO (Berliner Agentur für Elektromobilität) mit  
dem Thema Elektromobilität in Berlin und Brandenburg befasst. Auch wenn Sie  
Ideen für Pilotprojekte in Ihrer Region haben, ist die eMO der richtige  
Ansprechpartner. (<http://www.emo-berlin.de/de/>)

Mit freundlichen Grüßen  
Juliane Bielinski

Dr. Juliane Bielinski  
Innovationszentrum Niedersachsen GmbH  
Schillerstraße 32  
30159 Hannover  
Telefon: 0511 76 07 26 52  
Telefax: 0511 76 07 26 19  
Mobil: 0176 72 49 48 94  
[bielinski@nds.de](mailto:bielinski@nds.de)

Geschäftsführer: Dr. Maik Plischke (Vorsitz) | Christian Kotschy  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: StSin Daniela Behrens  
Amtsgericht Hannover | HRB 60760 | USt-ID-Nr.: DE225080579

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2016 13:24

An: Wyderka, Hans-Peter (MW) <[hans-peter.wyderka@mw.niedersachsen.de](mailto:hans-peter.wyderka@mw.niedersachsen.de)>

Betreff: Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie  
der Elektro Mobilität

Sehr geehrter Herr Referatsleiter für Verkehr, Mobilität und Logistik im  
Wirtschaftsministerium des Landes Niedersachsen Hans-Peter Wyderka,

ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn derzeit jedes innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt wird.

Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte stark zu machen.

Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht weniger Wichtig.

Zumal nach den Entscheidungen in Paris die Aktualität meiner Homepage weiter zunimmt und deren Bedeutung beträchtlich ansteigt.

Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch bei der Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft miteinander verbindet.

Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende einzuleiten, beschäftige ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der Energieversorgung zur Folge hat.

Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir die Energiewende und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der Elektro Mobilität verbinden können.

Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische Sicherstellung der Energie durch die Verteilnetze.

Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen können. Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse

<http://www.th-nit.de> einsehen.

Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für Zielführend, solange wir das energetische Problem nicht gelöst haben.

Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in jeder Leistungs- kategorie verfügbar.

Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche Netz anschließen wollen eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die Energiebereitstellung planen kann.

Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland zu jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich sein.

Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die Verteilnetze und die Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen..

Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10  
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Web: <http://www.th-nit.de>